

Schwerpunktbranche Telekommunikation: Investitionen in 5G-Roll-out und Diversifikation des Portfolios stehen im Fokus

— **Preisdruck im Vertragsgeschäft,** Wettbewerb durch Over-the-Top-Dienste wie Skype oder Whatsapp, hohe Investitionen in den Netzausbau: Die Telekommunikationsbranche steht unter Druck. Das schlägt sich auch in den Unternehmensbewertungen nieder, die zwar in den zurückliegenden Jahren insgesamt recht konstant waren, allerdings nicht in ganz so schwindelerregende Höhen vorgedrungen sind wie die Bewertungen in manch anderen Branchen.

In den kommenden Jahren stehen vielen Unternehmen aus der Telekommunikationsbranche zudem noch hohe Investitionen bevor: Der 5G-Standard für mobiles Internet und Mobiltelefonie soll in Deutschland flächendeckend ausgerollt werden – nach Ansicht von Branchenbeobachtern ist dies ein Beschleuniger für Kooperationen und Partnerschaften, aber auch für Fusionen. Viele Unternehmen konzentrierten

sich derzeit – auch getrieben durch den bevorstehenden 5G-Roll-out – auf Infrastrukturtransaktionen.

Die Antwort vieler Anbieter auf die herausfordernden Rahmenbedingungen waren Zusammenschlüsse, die Konsolidierung des Marktes ist inzwischen Beobachtern zufolge weit vorangeschritten. Eine der jüngsten Transaktionen ist beispielsweise die Übernahme des Kabelnetzbetreibers Unitymedia durch Vodafone, die im vergangenen Sommer vollzogen wurde.

Während die Unternehmensbewertungen zuletzt durch den Preisdruck unter Druck geraten sind, erfreuten sich Infrastrukturdeals zunehmender Beliebtheit – und das zeigt sich in den Preisen. Teilweise seien die Kaufpreismultiples bei infrastrukturgetriebenen Transaktionen bis zu dreimal so hoch wie bei Deals in anderen Bereichen der Branche, berichten Beobachter. Auch

langfristig orientierte Pensions- und Infrastrukturfonds mischen bei Infrastrukturprojekten im Bereich Netzausbau mit und investieren in neue Projekte.

Viele Unternehmen versuchen unterdessen, durch gezielte Transaktionen ihr Produktportfolio über das Kerngeschäft hinaus zu diversifizieren und die Wertschöpfungstiefe zu erweitern. So übernahm der französische Netzbetreiber Orange 2019 den Cybersecurity-Spezialisten Secure Link für 515 Millionen Euro. Auch Anbieter aus den Bereichen Internet of Things, Software sowie Werbepattformen wecken das Interesse von Telekommunikationsanbietern. Die Erweiterung des Portfolios in diese Bereiche ist ein Weg, dem zunehmenden Preisdruck im Kerngeschäft mit Telefon- und Internet-Nutzungsverträgen zu begegnen.

Quelle: Mayland, FINANCE-Recherche